© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beschuppung, ist glashell und nur hier und da mit wenigen weissen Schuppen bedeckt.

Unterseits zeigen die Hinterflügel im Analteile und am Saume in gleich breiter Ausdehnung wie oben dichte schmutzigweisse Bestäubung; der übrige Teil ist durchsichtig und zeigt nur sehr schwache, spärliche Beschuppung.

Kopf, Fühler, Thorax, Leib usw. wie beim Typus.

Zur Variabilität der Saturnia-Arten: pyri *Schiff.*, spini *Schiff.* und pavonia *L.*

Von *Oskar Schultz*, Hertwigswaldau, Kr. Sagan.

Saturnia pyri Schiff. ab. invittata m.

Grundfärbung der Flügel wie beim Typus, dunkel nussbraun. Von diesem dadurch abweichend, dass die äussere Querlinie (Doppelwellenlinie) auf den Vorder- und Hinterflügeln völlig fehlt (= invittata m.). Während extrem entwickelte Exemplare dieser Abart unter der Stammform nur als besondere Seltenheiten auftreten, finden sich häufiger Uebergänge, welche Rudimente der erwähnten Querlinie, besonders in ihrem oberen Verlauf, noch erkennen lassen. — Koll. m. ♂ (Ungarn); Koll. Pilz-Heinrichau ♂♀ (Oesterreich).

Saturnia pyri Schiff. ab. fulvescens m.

Die rötliche Färbung im Apicalteil der Vorderflügel gelblich; die innere Begrenzung der schwarzen Ringe der Augenzeichnung, welche beim Typus karminrot ist, vielmehr gelblichbraun; die unmittelbare Umrandung der schwarzen Augenkerne heller als gewöhnlich, gelblich. Das Wurzelfeld der Vorderflügel braungelb; das Feld unterhalb des Ocellus der Vorderflügel zwischen der inneren und äusseren Querlinie licht bräunlichgelb. Die Grundfärbung der Hinterflügel von der Wurzel bis zu dem ausserhalb der äusseren Querlinie gelegenen, typisch dunkel gefärbten Submarginalfelde heller als beim Typus, bräunlichgelb. Der Saum sämtlicher Flügel, der beim Typus bräunlichgrau ist mit weisslicher Aufhellung nach innen, hier einfarbig, gelblich (= ab. fulvescens m.). — Koll. Pilz-Heinrichau ♀.

Saturnia pyri Schiff. forma subdiaphana m.

Unter dem Namen »subdiaphana« begreife ich diejenigen Exemplare von Sat. pyri Schiff., welche bei typischer Zeichnung die Gesamtfläche der Flügel nur äusserst dünn beschuppt zeigen, wodurch dieselben mehr durchsichtig erscheinen. — Aus überliegenden Puppen gewonnen.

Saturnia spini Schiff. ab. fusca m.

Auf den ersten Blick durch die starke Verdunkelung von der Hauptform zu unterscheiden. Zeichnung wie beim Typus.

Das ausserhalb der äusseren scharf hervortretenden Querlinie liegende Feld (Submarginalband) auf allen Flügeln tief braunschwarz; ebenso ist der unter dem Ocellus gelegene Teil des Mittelfeldes, sowie der Costalrand der Vorderflügel dunkler gefärbt als bei typischen Exemplaren. — ♂♀ Koll. Pilz.

Saturnia spini Schiff. ab. contigua m.

In meiner Sammlung ist eine Form vertreten, welche im Unterschiede von gewöhnlichen spini-Exemplaren auf allen Flügeln den Ocellus der äusseren Querlinie so angenähert zeigt, dass er dieselbe berührt (= ab. contigua m.). — Koll. m. ♂ (Ungarn).

Saturnia spini Schiff. ab. oblitescens m.

Sehr seltene Abart, bei welcher die Augenflecke die Neigung zum Verlöschen zeigen (= ab. oblitescens).

In der Koll. Pilz befindet sich ein Exemplar von Saturnia spini Schiff. (♀), bei welchem auf den Vorderflügeln die Ocellen in typischer Weise entwickelt sind; auf dem linken Hinterflügel tritt der Ocellus weniger deutlich (mehr verschwommen) hervor als auf den Vorderflügeln und auf dem rechten Hinterflügel fehlt er ganz bis auf eine geringe Spur der schwarzen Umgrenzung des Augenflecks*).

Saturnia spini Schiff. ab. microphthalmica m.

Mit stark verkleinerten Ocellen.

Eine sehr interessante, stark aberrierende Form von Saturnia spini Schiff. (♀), für welche ich den Namen »ab. microphthalmica« in Vorschlag bringe, wurde von Herrn Klein gezogen und findet sich im IV. Jahresbericht des Wiener Entomologischen Vereins 1893 auf Taf. I Fig. 1 (nach Ober- und Unterseite) abgebildet. Die kolorierte Abbildung zeigt u. a. folgende, besonders auffallende Verschiedenheiten vom Typus:

Die Ocellen sind auf allen Flügeln in ihrer Grösse stark reduziert, etwa halb so gross wie bei gewöhnlichen Exemplaren. Die Augenflecke der Vorderflügel stehen auf tiefschwarzem Grunde, wie denn überhaupt fast das ganze Feld zwischen den beiden Doppel-Querlinien mit Ausnahme des Costalrandes tiefschwarz gefärbt ist. Auf den Hinterflügeln stehen die Ocellen in breiten, tiefschwarzen, unregelmässig gestalteten Ringen. Unterseits sind die stark verkleinerten Augenflecke ebenfalls von breiten schwarzen Rändern umgeben.

Diese bemerkenswerte Aberration schlüpfte nach zweijähriger Puppenruhe am 19. Januar 1893 aus Raupen, welche am 29. Juni 1891 von Herrn Klein bei Wolkersdorf nächst Wien gefunden worden waren (l. c. p. 3).

Saturnia spini Schiff. forma subhyalina m.

Aeusserst schwach beschuppte, transparente Form (= f. subhyalina).

In der Koll. Pilz ein weibliches Exemplar, welches die Vorderflügel ganz normal dicht beschuppt zeigt, während die beiden Hinterflügel — der rechte in noch höherem Grade als der linke — sehr dünn beschuppt (zum Teil schuppenlos) sind und infolgedessen ein glasartig durchsichtiges, fettig glänzendes Aussehen gewonnen haben.

Saturnia hybr. hybrida O. albin.

Aus der Koll. Pilz wurde mir behufs Beschreibung ein kleines weibliches Exemplar dieses Hybriden übersandt, welches auf allen Flügeln ober- und unterseits stark verblasst ist; nur das Wurzelfeld aller Flügel ist von dieser Verfärbung ziemlich unberührt geblieben. Die grauen Farbentöne sind in ein unschönes Bräunlichgelb verfärbt worden, was sich in besonders starkem Grade in dem Apicalteile der Vorder- und Hinterflügel bemerkbar macht. Leib, Thorax usw. wie beim Typus.

Saturnia pavonia L. ab. flavomaculata m.

Im Apicalfelde der Vorderflügel fehlt der karmoisinrote Fleck und ist durch einen solchen von (orange) gelber Färbung ersetzt (= ab. flavomaculata).

---

*) Eine im Besitz des Herrn Architekt M. Danb in Karlsruhe befindliche Abart von Saturnia spini Schiff. (♀), welche sich durch völlige Abwesenheit von Augenflecken auf allen Flügeln auszeichnet, ist von Gauckler in der Illustrierten Wochenschrift für Entomologie Neudamm II p. 159 beschrieben und abgebildet und von Tutt (Brit. Lep. Bd. III p. 316) „ab. obsoleta" benannt worden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

In beiden Geschlechtern auftretend; selten, unter der Stammform.

Saturnia pavonia L. **ab. deflexa** m.

Unterscheidet sich dadurch vom Typus, dass der Ocellus auf allen Flügeln soweit saumwärts gerückt ist, dass er die äussere Querlinie, welche bei der Stammform ziemlich weit von der Augenzeichnung entfernt liegt, deutlich tangiert (= ab. deflexa). Die äussere Doppelquerlinie ist ganz wie beim Typus gestaltet: wellenförmig, gezähnt, nicht verbreitert.

Ich erwähnte diese Form bereits im Nyt Magazin for Naturvid. Christiania 1905 B. 43 H. II p. 116—117, ohne sie dort zu benennen. — Kleines ♀. Koll. m. e. l. Berlin.

Saturnia pavonia L. **ab. ♂ ochreofasciata** m.

Eine sehr auffallende Abart des Männchens.

In dem ausserhalb der äusseren gezähnten Querlinie befindlichen Felde (Submarginalfeld) der Vorderflügel ist die typisch braune Färbung durch orangefarbenes Pigment (gleich dem typischen Colorit der Hinterflügel) so völlig verdrängt, dass hier ein orangegelbes Querband (= ab. ochreofasciata m.) entsteht, welches von dem karminroten Spitzenfleck bis zum Innenrand reicht und von den braunen Flügelrippen durchbrochen wird. — Type ♂ Koll. Pilz-Heinrichau (Schlesien).

Saturnia pavonia L. **ab. ♂ decorata** m.

Eine sehr schön gezeichnete, männliche Form, welche hinter dem Submarginalband der Hinterflügel vor dem Saume deutliche, schmale, weisse, halbmondartige Kappenzeichnungen trägt, die nach aussen hin rötlich begrenzt sind. (♂ Schlesien) = ab. decorata m.

Saturnia pavonia L. **ab. ♀ saturatior** m.

Sehr dunkle Form des Weibchens.

Der Saum aller Flügel im Unterschied zu typischen Exemplaren intensiv schwarzgrau, vor demselben ein sehr schmaler, deutlicher Querstreifen von lichter Färbung. Wurzelfeld, Mittelfeld unterhalb der Augenzeichnung, sowie das Submarginalfeld stark verdunkelt, schwarzgrau. Die weissen Felder typischer Exemplare heben sich von den dunkleren Flügelpartien sehr deutlich und scharf begrenzt ab: Die äussere wellenförmige Doppel-Querlinie sehr deutlich; die Ocellen wie beim Typus; Thorax, Brust, Leib dunkler als bei diesem (= ab. ♀ saturatior m.).

Von der ab. infumata Newham ♀ (Ent. Rec. II p. 198. 1891; Tutt Brit. Lep. III p. 314) unterscheidet sich die ab. saturatior m. dadurch, dass bei der ersteren dunklere Färbung auch die helleren Partien der Flügel überzieht.

Saturnia pavonia L. **ab. ♀ erythrina** m.

Die Grundfärbung der Flügel, auf welcher sich die typischen Zeichnungen deutlich und scharf abheben, ist ein mattes Rostrot, welches ganz gleichmässig die Flügelfläche bedeckt (= ab. ♀ erythrina m.). — ♀ Koll. m. (Schlesien).

Saturnia pavonia L. **ab. ♀ angustata** m.

Das dunkle Feld, welches auswärts der äusseren doppelten Querlinie liegt (Submarginalband), erscheint bei dieser Abart auf allen Flügeln stark verschmälert (ab. angustata), halb so breit wie bei entsprechend grossen typischen Exemplaren. Unterseits findet sich ausserhalb der deutlich entwickelten, gezähnten, äusseren Querlinie auf allen Flügeln so gut wie gar keine dunklere Beschattung. Das übrige typisch. — Koll. m. (♀♀).

Saturnia pavonia L. **ab. ♀ conversa** m.

Bei typischen weiblichen Exemplaren von Saturnia pavonia L. erreicht die innere Querlinie der Hinterflügel, ziemlich weit von der Ausmündungsstelle der äusseren Wellenlinie entfernt, den Analrand. Es treten jedoch auch aberrative Exemplare auf, bei denen die innere Querlinie mit der äusseren an der Ausmündungsstelle der letzteren zusammentrifft (= ab. conversa m.).*) Im übrigen zeigt die ab. conversa keine nennenswerten Verschiedenheiten gegenüber typischen Exemplaren. — ♀ Koll. m. (Brandenburg); ♀ Koll. m. (Thüringen).

Saturnia pavonia L. **ab. defasciata** m.

Eine auffallende weibliche Abart, welche gewiss zu den bemerkenswertesten aberrativen Erscheinungen gehört, welche bisher bei Saturnia pavonia L. beobachtet worden sind: bei derselben sind beide Querbinden, die innere wie die äussere, erloschen (= ab. defasciata m.♀).

Statt der inneren doppelten Querlinie findet sich nur ein breiterer Schatten, welcher das Wurzelfeld abschliesst; das graue Wurzelfeld ist rötlich angelaufen, besonders auf den Vorderflügeln. Das dunkle Feld, ausserhalb der bei typischen Exemplaren auftretenden äusseren Querlinie gelegen, ist sehr schmal; es springt an den Rippen sowohl nach aussen wie innen zackig vor und ist einwärts (also da, wo sonst die äussere Querlinie verläuft) rötlich gesäumt. Der Flügelsaum ist gefärbt, wie bei typischen Exemplaren. Die rötlichen Apicalflecke auf den Vorderflügeln sind erweitert. Das Mittelfeld, in welchem der Ocellus steht, ist grau, schwach rötlich angehaucht, hellere (weissliche) Färbung findet sich nur in dem Raum zwischen dem das Wurzelfeld begrenzenden Schatten und der Augenzeichnung.

Was von den Vorderflügeln hinsichtlich der Färbung und Zeichnung gesagt ist, gilt in ganz gleicher Weise auch von den Hinterflügeln, nur dass hier die roten Apicalflecke fehlen.

Unterseits bilden die Vorderflügel eine graue Fläche, auf welcher sich die schwärzlichen Ocellen deutlich abheben. Das Basalfeld ist etwas dunkler gefärbt, wie der übrige Teil der Flügel. Zwischen Wurzelfeld und Ocellus nur wenig hellere Färbung. Das Saumfeld zeigt die gleiche Färbung wie oben; in dasselbe springt an den Rippen der Vorder- und Hinterflügel dunklere, graue Färbung zackig vor. Rötliche Bestäubung findet sich in breiterer Ausdehnung wie gewöhnlich im Apicalfelde der Vorderflügel, in schmaler Ausdehnung auch längs des Vorderrandes der Hinterflügel. Die innere Doppelquerlinie fehlt allen Flügeln völlig, die äussere Querlinie tritt nur auf den Hinterflügeln auf, grau bestäubt, kaum bemerkbar und ganz verschwommen.

Type Coll. Pilz-Heinrichau (♀ von 66 mm Flügelspannung).

Saturnia pavonia L. **ab. identata** m.

Als wichtigstes Merkmal dieser seltenen Aberration dürfte in Betracht kommen, dass die äussere Doppelquerlinie auf allen Flügeln nicht wellenförmig (gezähnt) verläuft, sondern ungezähnt und meist auch verbreitert auftritt. Ich führe deshalb für

*) Bisweilen sind auch die beiden Querlinien der Vorderflügel zusammengeflossen. So wurde von H. Gauckler in Karlsruhe ein Saturnia pavonia L. ♂ 1896 gezogen, welches die beiden Querbinden der Vorderflügel direkt unterhalb des Augenfleckes in eine einzige breitere Binde zusammengeflossen zeigt. Diese Form ist in der Illustr. Wochenschrift für Entomologie (Nendamm) Bd. I 1896 p. 211 beschrieben und abgebildet und hat durch Tutt die Bezeichnung „ab. fasciata" erhalten (Brit. Lep. III p. 315).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dieselbe die Bezeichnung »ab. identata« ein. Hierzu kommt, dass oftmals die Zeichnungscharaktere der Flügel weniger scharf, nur mehr verschwommen als bei typischen Exemplaren ausgeprägt und die Augenflecke der äusseren Querlinie angenähert sind.

Ich selbst erzog diese Abart nur einmal aus einer bei Bozen (Kalvarienberg) 1906 erwachsen gefundenen Raupe nach zweimaliger Ueberwinterung der Puppe; zwei weitere dieser Form zugehörige Exemplare sind mir aus Schlesien (kleines ♀, von nur 46 mm Flügelspannung) und dem Rhöngebirge (♂, 39 mm) bekannt geworden.

Herr Karl Frings (Bonn) gibt (Soc. Ent. Zürich XXIII No. 6 p. 45) weitere Fundorte dieser seltenen Form (aus dem Freien) an: Wiesbaden, Oberbayern, Harz, Schweiz (besonders Engadin), Rom, Finland, und bemerkt über die Entstehung dieser Abart im Freien: »Im Norden und im Gebirge mag die Form infolge der lange andauernden strengen Winter entstehen, in ebenen Gegenden Mitteleuropas und im Süden hauptsächlich durch mehrfaches Ueberliegen der Puppen.«

Herr Dr. Harry Federley (Helsingfors) gibt in seiner Schrift: »Lepidopterologische Temperaturexperimente mit besonderer Berücksichtigung der Flügelschuppen« (Festschrift für Palmén No. 16. 1905) eine gute Abbildung eines zu dieser Abart gehörigen, in Süd-Finland gefangenen weiblichen Exemplares auf Tafel II in Figur 9, welches in hohem Grade die charakteristischen Veränderungen dieser Abart zeigt, und spricht die Vermutung aus, dass diese Aberration sich im Laufe der Zeit zu einer nordischen Lokalrasse entwickeln werde (l. c. p. 42).

Die ab. indentata ist von Frings, Federley und anderen auch auf experimentellem Wege bei lange andauernder Einwirkung mässiger Kälte auf die Puppe erzielt worden.

Saturnia pavonia L. ab. ♀ reducta m.

Die Ocellen sind in ihrer Grösse stark reduziert, nur etwa halb so gross wie bei typischen Exemplaren gleicher Grösse (= ab. reducta). Zeichnung und Färbung typisch.*) — Coll. m. ♀♀.

Auch C. von Hormuzaki erwähnt aus seiner Sammlung ein ♀ dieser Art, welches kleinere Augenflecke als gewöhnlich zeigte (cf. Verhandlungen der Zool.-Botan. Gesellschaft Wien, 1897, p. 332).

Saturnia pavonia L. ab. makropis m.

Die ab. makropis zeigt die entgegengesetzte Erscheinung, wie die ab. reducta m.: sie ist durch ungewöhnlich grosse Ocellen ausgezeichnet. Die Augenflecke sind fast noch einmal so gross als bei gleichgrossen Exemplaren der Stammform und erscheinen in die Länge gezogen. Auf der Unterseite der Flügel tritt die gleiche aberrative Erscheinung zutage. — Coll. m. (grosses ♀ unbekannter Provenienz).

*) Auch von Saturnia pavonia L. finden sich Exemplare, denen die Augenflecke völlig fehlen. Diese Form wird von Bond im Ent. X p. 1 (1877. Figur) als carpini var. beschrieben und von Tutt Brit. Lep. Bd. III p. 316 „ab. obsoleta" genannt.

INSERATE

Vereinsnachrichten.

Entomologenverein Basel (Schweiz).
Versammlung jeden Samstag im Lokal Restaurant Senglet, Gerbergasse, Ecke Leonhardsgasse. Sitzung je am 1. Samstag im Monat Der Präsident:
T. Schierz, Basel, Münsterberg 11.

Entomologischer Verein „Orion" Berlin.
Gegründet 1890. — Ueber 60 Mitglieder. Sitzung jeden Freitag Sofienstrasse 18 (Sofiensäle).
Gäste willkommen. *Der Vorstand.*

Verein für Insektenkunde, Bielefeld
(früher entomol Verein Lepidoptera).
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat Versammlung im Restaurant Modersohn, Niedernstrasse. Gäste willkommen.

Entomologischer Verein Braunschweig.
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat Vereinssitzungen im Restaurant „Kyffhäuser".
Beginn 9½ Uhr abends.
Gäste stets willkommen.

„Aurora", Entomolog. Verein, Breslau.
Sitzung jeden Donnerstag 8½ Uhr im Restaurant „Winkler", Neue Schweidnitzerstrasse 7/8. Gäste stets willkommen.

Entomolog. Verein „Iris" zu Dresden.
Im Vereinslokal „Hauptrestaurant des Zoologischen Gartens", Tiergartenstrasse 1, finden Mittwochs von 8—11 Uhr abends
gesellige Zusammenkünfte
statt, bei denen die dem Vereine zugegangenen literarisch-entomologischen Neuerscheinungen ausliegen. Am ersten Mittwoch jeden Monats ist Hauptversammlung, in der geschäftliche Dinge erledigt werden.
Gäste sind willkommen *Der Vorstand.*

Entomolog. Verein „Atropos", Dresden.
Montag den 17. Mai, abends ½9 Uhr, Vereinsversammlung im Vereinslokal, Neumarkt 15: „Bayerisahe Krone".
Gäste jederzeit herzlichst willkommen.

Frankfurter Entomologische Gesellschaft Frankfurt a. M.
Versammlungen finden alle 14 Tage Freitag abends 9 Uhr im Restaurant Stier, Scharnhorststr. 18 statt.
Gäste stets herzlich willkommen.

Lepidopterolog. Verein Frankfurt a. M.
Sitzungen im zoologischen Garten, zurzeit Mittwochs, 9 Uhr abends.

Frankfurter Entomologische Vereinigung.
Die Vereinsversammlungen finden wieder wie früher alle 14 Tage am Dienstag 9 Uhr abends im Restaurant zum Hopfengarten, Scharnhorststr. 18 statt. Die nächste Versammlung am Dienstag den 25. Mai 1909. Zu anderer Zeit ist das Lokal nicht frei.
Zu regem Besuch ladet ein
Der Vorstand

Entomologenklub Freiburg i. B.
Jeden Donnerstag Abend 9 Uhr Zusammenkunft im Hotel „Post", Eisenbahnstrasse.
Gäste willkommen.

Entomologische Vereinigung Freiburg i. B.
Zusammenkunft jeden Dienstag 9 Uhr abends im **Parkhotel.** Interessenten stets eingeladen.

Entomologischer Verein Fürth i. B.
Regelmässige Versammlung am 1. Samstag im Monat; ausserdem jeden 3. Samstag im Monat Verwaltungs-Sitzung. Sitz des Vereins Gasthaus zum „Goldenen Schwan", Marktplatz. — Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein Hamburg-Altona.
Die Neuwahl des Vorstandes ergab:
1. Vorsitzender: Herr Dr. Hasebroek
2. „ „ Kalbe
1. Schriftführer: „ Horch
2. „ „ Dührkoop
Kassenführer: „ Kujau.
Nächste Versammlung am Donnerstag den 20. Mai, abends 8½ Uhr, Zeughausmarkt 35/37 I.
Gäste willkommen!

Entomologischer Verein Gotha.
(Eingetr. Verein.)
Sitzung jeden Donnerstag abend 8½ Uhr im „Bayer. Bierhaus", Karolinenplatz 1.
Vorsitzender: W. Hesse, Bürgeraue 4.
Schriftf.: L. Ebert sen., Mönchelstr. 31.

Entomolog. Verein in Karlsbad.
(Gegründet 1887.)
Vereinslokal: „Café Panorama". Die Mitgliederzusammenkünfte finden jeden 1. und 3. Dienstag des Monats, abends 8 Uhr, statt.
Gäste willkommen.

Entomologischer Verein Krefeld (nicht mehr Club). Gegr. 1905
Sitzung alle 14 Tage im Rest. Lorenz Wolters, Burgstr. Gäste willkommen.

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.
Sitzungen Montags 8½ Uhr Stadt Nürnberg. Vereinsbibliothek ca. 700 Bände. — 128 Mitglieder.
Im Verein werden alle Insektenordnungen gesammelt und besprochen.
Gäste stets willkommen!

Entomologische Vereinigung Liegnitz.
Versammlungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat, abends 8½ Uhr, in der Gorkauer Bierhalle statt. Gäste stets willkommen. Zuschriften erbittet
B. Eichler, Sofienstr. 8.

Entomologischer Verein Limbach i. Sa.
Gegründet 1884. 42 Mitglieder.
Sitz „Kuhns Gasthaus" Limbach. Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat, abends ½9 Uhr. Gäste sind stets willkommen.

Entomologenklub Pforzheim.
Jeden Samstag ½9 Uhr Versammlung im Vereinslokal „Bräuhauskeller". Gäste willkommen. Vorstand: *Herm. Rometsch*
Kaiser Friedrichstr. 63.

Entomologische Vereinigung Plauen i. V.
Vereinsabende alle 14 Tage Dienstags in Hühns Restaurant, abends 9 Uhr.
Gäste willkommen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: 23

Autor(en)/Author(s): Schultz Oskar Otto Karl Hugo

Artikel/Article: Zur Variabilität der Saturnia-Arten: pyri Schiff., spini Schiff. und pavonia L. 36-38